

SOS Gewalt – Zentrum für Friedenspädagogik in Israel

Die Nicht-Regierungs-Organisation *SOS Gewalt - Zentrum für Friedenspädagogik in Israel* wurde 2004 gegründet, um an jüdischen und arabischen Schulen Gewalt zu reduzieren und israelische Klassenzimmer zu einem sicheren und fördernden Umfeld zu machen. *SOS Gewalt*, in Israel auch bekannt unter dem Namen *'Matzmichim'* (hebräisch: „andere wachsen lassen, sich entwickeln“), gibt SchülerInnen und pädagogischen Fachkräften wirkungsvolle Methoden und Werkzeuge an die Hand. Diese können sie selbst im Klassenzimmer anwenden, um mit Gewalt in all ihren Formen – verbal, physisch, virtuell – umgehen zu können. Bis heute konnte die Organisation mit über 35.000 SchülerInnen und 10.000 LehrerInnen aus Grund- und weiterführenden Schulen zusammenarbeiten, die sich für ein positives Klassenklima und die Reduktion von Gewalt an ihren Schulen einsetzen.

Das Level an Gewalt und Entfremdung an israelischen Schulen ist erschreckend hoch, was von gesellschaftlicher und politischer Seite zu Verzweiflung, Angst und einer Welle von rauen populistischen Disziplinarmethoden geführt hat. Die sogenannte „Null-Toleranz“-Politik setzt unter anderem auf die Verwendung von Überwachungskameras und Suspensionen. Trotz dieser Maßnahmen gibt die Mehrheit der israelischen LehrerInnen (91%) an, dass ihre Arbeit und Ausbildung grundlegend verändert werden muss, um den verschiedenen Formen von Gewalt wirksam entgegenzutreten zu können.

Das von *SOS Gewalt* entwickelte „**Growing Children**“- Modell fördert das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen, selbst darüber bestimmen zu können, inwieweit sie Gewalt in der Klasse und ihrem Umfeld zulassen und befähigt sie, selbst aktiv und gewaltfrei dagegen vorzugehen. Gewalt und Entfremdung wird durch die Stärkung von Zugehörigkeit und Rücksicht innerhalb der Klasse und durch die Stärkung von SchülerInnen verschiedener Herkunft reduziert.

Mit unserem Modell werden Kinder und Jugendliche hervorgehoben, die andere in der Schule oder Freizeit bestärken und diese damit "zum wachsen" bringen. *Growing Children* – das sind die Kinder, die dafür sorgen, dass andere sich gut fühlen, mit in die Gruppe aufgenommen werden und das Gefühl von Zugehörigkeit in der Klasse entsteht. Wir sind davon überzeugt, dass jedes Kind Bereiche hat, in denen es für andere ein *Growing Child* sein kann, ohne dies vielleicht selbst zu wissen. Bei unserem Modell spielt die Verantwortung des Einzelnen für die Gruppengemeinschaft, aber gleichzeitig auch die Verantwortung der Klassengemeinschaft für jeden Einzelnen, eine zentrale Rolle. Gewaltbereite Jugendliche werden dabei nicht aussortiert, sondern durch die verwendeten Methoden eingebunden. Somit werden alle SchülerInnen in der Klassen gleichermaßen in den Veränderungsprozess involviert.

Mit den interaktiven Übungen und (Rollen-)Spielen wird die Verwendung von gewaltfreien Methoden zur Konfliktlösung eingeübt und die SchülerInnen dazu angeregt, ihre eigene Rolle beim Aufbau von Akzeptanz und Zusammenhalt innerhalb der Klasse zu reflektieren.



Unsere aktuellen Programme sind folgende:

- 1. Workshops an Brennpunktschulen:** Ein Drittel unserer Arbeit findet an Brennpunktschulen statt, wo wir in den Workshops mit dem „*Growing Children*“-Modell arbeiten. Dabei gehen wir mit den SchülerInnen verstärkt auf Aspekte wie Jugendgewalt, das Gefühl der Entfremdung und Isolation aufgrund von familiärer Abwesenheit ein. Die Übungen und Spiele fördern das Selbstwert- und Zugehörigkeitsgefühl der SchülerInnen und tragen damit



zu einer erleichterten gesellschaftlichen Integration bei.

2. **Workshops an Regelschulen:** Bei den 3-Tages-Workshops werden ebenfalls durch das „*Growing Children*“-Modell und die Methoden und Übungen, welche die SOS-TrainerInnen verwenden, pro-soziales Verhalten von SchülerInnen gefördert. Die TrainerInnen arbeiten eng mit den LehrerInnen zusammen, die selbst als BeobachterInnen am Workshop teilnehmen. Dadurch erfahren sie die Methoden und Werkzeuge in der praktischen Anwendung und sind fähig, diese über den Workshop hinaus nachhaltig selbst im Klassenzimmer zu nutzen. Oftmals werden mit sogenannten Eltern-Kinder-Tagen auch die Eltern in unsere Bemühungen einbezogen, Kinder und Jugendliche in ihrem pro-sozialen Verhalten zu stärken und für andere ein *Growing Child* zu sein.
3. **Umgang mit Virtueller Gewalt:** Mobbing und Gewalt finden mittlerweile nicht nur in der Schule statt, sondern immer häufiger auch in Sozialen Netzwerken, wo es für Kinder und Jugendliche keine Rückzugsmöglichkeiten vor Mobbing und Angriffen gibt. In den Workshops wird das Bewusstsein für die negativen Auswirkungen von Gewalt in der virtuellen Welt geschärft. Sowohl LehrerInnen als auch SchülerInnen werden befähigt, mit praktischen und nachhaltigen Methoden virtueller Gewalt und Mobbing entgegenzutreten.
4. **Kurse für LehrerInnen:** Die Kurse geben den LehrerInnen Werkzeuge der Friedenspädagogik in die Hand, um den verschiedenen Formen von Gewalt nachhaltig entgegen treten zu können. Es wird ein Klassenklima gefördert, in dem Kommunikation und Zusammenhalt gestärkt und gewaltfreie Konfliktlösung möglich werden. 2015 konnte *SOS Gewalt* zum ersten Mal ein gemeinsames Seminar für arabische und jüdische LehrerInnen anbieten, um den Umgang mit Gewalt und Rassismus in Klassenzimmern zu thematisieren.

Bei der Evaluation unserer Arbeit, die von dem externen israelischen Forschungsinstitut TNS durchgeführt wird, geben 6 Monate nach der Intervention 78% der teilnehmenden LehrerInnen an, dass der Workshop nachhaltig dazu geführt hat, dass die SchülerInnen respektvoller und fürsorglicher miteinander umgehen.



71% gaben an, dass sich nach dem Workshop die Atmosphäre im Klassenzimmer spürbar verbesserte und 63% gaben an, dass es infolge des Workshops zu weniger Gewalt und Aggression im Klassenzimmer kam.



Im Februar 2016 wurde *SOS Gewalt* der Knesset Chairman Quality of Life Award 2015 verliehen. Die israelische Regierung ehrt damit Organisationen, welche mit ihrer Arbeit maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität in Israel beitragen.



SOS Gewalt arbeitet zudem mit israelischen Universitäten und deutschen Hochschulen zusammen und bietet für angehende LehrerInnen und SozialarbeiterInnen Seminare zum „*Growing Children*“-Modell an. Durch die Mitarbeit am nationalen Programm „City without Violence“ kommt *SOS Gewalt* der Veränderung der nationalen Vorgehensweise bezüglich Gewalt näher, wo anstelle von ausgrenzenden Vorgehensweisen und Strafen, Empowerment und innovative neue Methoden treten.



SOS Gewalt
Zentrum für Friedenspädagogik
in Israel

SOS Gewalt – Zentrum für Friedenspädagogik in Israel

www.sos-gewalt.de

Lilienblum St. 22/8, Tel Aviv, Israel

Neben den Seminaren an deutschen Hochschulen, leiten wir dieses Jahr zum ersten Mal auch Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte in Deutschland an.



SOS Gewalt
Zentrum für Friedenspädagogik
in Israel